

Pflanzen statt Sammeln: HARIBO unterstützt das Wiederaufblühen des Ahrtals mit einem HARIBO-Wald

+++ Aufgrund weiterhin hoher Fallzahlen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist auf absehbare Zeit keine Kastanienaktion möglich.

+++ HARIBO pflanzt 10.000 Bäume: Es entsteht ein HARIBO-Wald im Ahrtal, der mit den Generationen wächst.

+++ Schulen aus dem Ahrtal werden aktiv in die Pflanzaktionen eingebunden.

Grafschaft, 07. September 2026 – HARIBO engagiert sich auch künftig in der Region und pflanzt im Rahmen der Initiative „Das Ahrtal blüht auf“ einen HARIBO-Wald, der über die Jahre weiter wachsen soll. Da die traditionelle Kastanienaktion aufgrund der ASP auf absehbare Zeit nicht stattfinden kann, setzt das Familienunternehmen gemeinsam mit lokalen Schulen ein Zeichen für Natur, Gemeinschaft und Wiederaufbau.

Gemeinsam neue Wurzeln schlagen

Als Herzstück entsteht in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Ahrtal ein HARIBO-Wald für die nächsten Generationen, der über die Jahre wächst. Auftakt ist eine gemeinsame Pflanzwoche im November 2026 mit lokalen Schulen aus dem Ahrtal und eigenen Mitarbeitenden. Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler stellt hierfür eine über zwei Hektar große Fläche bereit. Die Schulen aus der Region werden Teil des Gemeinschaftsprojekts und erhalten für ihren Einsatz zusätzlich finanzielle Unterstützung, um auch das eigene Schulgelände aufzuwerten.

„Kinder messen sich an Türrahmen und sind stolz auf jeden Zentimeter, den sie gewachsen sind. Genauso werden sich alle freuen, wenn der HARIBO-Wald Jahr für Jahr weiterwächst. Der Startpunkt in diesem Herbst ist die Pflanzung eines Waldes, der neben dem Aspekt der nachhaltigen Aufforstung ein Ort werden soll, der kommenden Generationen etwas Bleibendes schenkt und für kindliche Freude steht,“ so Holger Lackhoff, Geschäftsführer HARIBO DACH.

Auch Pascal Rowald, Bürgermeister von Bad Neuenahr-Ahrweiler, spricht sich für das Projekt aus: „HARIBO ist in unserer Region zu Hause. Daher freuen wir uns, dass der HARIBO-Wald oberhalb der Paradieswiese am Rande des Neuenahrer Berges, einem beliebten Freizeitziel, entsteht.“

Vom Sammeln zum Pflanzen: Seit Generationen mit der Natur verbunden

Seit Jahrzehnten bringt die HARIBO-Kastanienaktion, bei der Kastanien und Eicheln gegen Süßes eingetauscht werden, Menschen und Natur zusammen. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage rund um die Afrikanische Schweinepest (ASP) kann die traditionelle Kastanienaktion auch 2026 nicht stattfinden. Entsprechend den aktuellen Einschätzungen von Veterinärbehörden sowie Expertinnen und Experten aus Forst, Jagd und Landwirtschaft besteht weiterhin das Risiko einer Verbreitung der ASP, auch durch Kastanien.



Der Grundgedanke bleibt bestehen: Menschen zusammenbringen, Natur erlebbar machen und generationenübergreifend Freude schenken. So knüpft die Pflanzaktion an die Werte der Kastanienaktion an und macht aus einer aktuellen Einschränkung ein Zukunftsprojekt.

Pressekontakt

HARIBO GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation
Tel.: +49(0)2641 300 1169
E-Mail: cc@haribo.com
Web: www.haribo.com/presse

Über HARIBO

Seit mehr als einem Jahrhundert begleiten die bunten Süßigkeiten von HARIBO Generationen von Menschen. Am 13. Dezember 1920 gründete Hans Riegel senior das Unternehmen in Bonn – heute ist es Weltmarktführer im Fruchtgummi- und Lakritzsegment. Neben der Marktführerschaft im Fruchtgummi- und Lakritzsegment ist HARIBO in Deutschland auch Marktführer im Fruchtgummi-segment 'Vegetarisch und Vegan'. Seither steht HARIBO, ein Akronym für HAns Riegel BOnn, für Freude, Vielfalt und Nasch-Momente bei Jung und Alt. Das von Hans Riegel im Jahre 1922 kreierte Fruchtgummi-Produkt „Tanzbär“ ist heute die Kultfigur von HARIBO und als Goldbär weltberühmt. Allein 200 Millionen Goldbären werden täglich weltweit produziert. Die kontinuierliche Markenführung unter höchster Qualitätskontrolle sowie das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher machen einen großen Teil der langjährigen Erfolgsgeschichte HARIBOs an 15 Produktionsstandorten in zehn Ländern aus. Weltweit beschäftigt HARIBO rund 8.500 Mitarbeitende. Weitere Informationen gibt es unter www.haribo.com/presse.

